



Erinnerungsfoto: (vorne von links) das bisherige Königspaar Sabine Lantzberg und Thorsten Bätzel mit dem neuen Königspaar Waltraud und Wilfried Tripp, dahinter der Königsoffizier, die Adjutanten sowie die Ritter Gerhard Vöhl, Dirk Schienbein und Regina Cronau.

Foto: m.jx

Ehefrau wurde Königin

Waltraud und Wilfried Tripp regieren den Schützenbezirk Franckenberg

FRANKENBERG. Die Nationalhymne erklang – und 600 Schützenfreunde erhoben sich von ihren Plätzen. Der Posaunenchor Geismar spielte von der Empore den Präsentiermarsch und die Schützenhymne „Ich bete an die Macht der Liebe“: Am Samstagabend exakt um 21.15 Uhr erlebte Wilfried Tripp vom Schützenverein Röddenau einen der schönsten Augenblicke seines Lebens: In einem feierlichen Rahmen in der Ederberghalle in Franckenberg wurde er beim Bezirksschützenball zum neuen Bezirksschützenkönig des Schützenbezirks Franckenberg gekürt.

Auch das Geheimnis um die Königin an seiner Seite wurde gelüftet: Zur Bezirkskönigin hatte er sich seine Ehefrau Waltraud auserwählt. Wilfried und Waltraud Tripp gelobten, in den kommenden zwölf Monaten den Schützenbezirk Franckenberg würdig und ehrenvoll zu vertreten.

Die äußeren Zeichen der Regentschaft erhielt das neue Königspaar von seinen Vorgängern Thorsten Bätzel und

Sabine Lantzberg vom Schützenverein Hatzfeld: Wilfried Tripp bekam die Königskette, Waltraud Tripp die Krone. Bei dem emotionalen Akt zollten die Schützenbrüder und -schwestern aus 19 Schützenvereinen des Bezirks stehenden Beifall. Die Inthronisierung nahm Bezirksschützenmeisterin Monika Vöhl vor, unterstützt wurde sie von ihren Vorstandsmitgliedern Martin Althaus und Petra Henkel. Danach gab es den Königstanz auf der Tanzfläche.

Beim Bezirksschützenball am 1. September im Allendorfer Haftal hatte Wilfried Tripp den hölzernen Adler mit dem 416. Schuss aus dem Kleinkalibergewehr abgeschossen. Mit Manuela Hartmann vom Schützenverein Bottendorf hatte er sich dabei ein spannendes Finale um den Titel geliefert. Erster Ritter der Königsfamilie wurde Gerhard Vöhl vom Schützenverein Herbelhausen/Ellnrode, Zweiter Ritter Dirk Schienbein vom Schützenverein Bromskirchen und Dritter Ritter Regina Cronau vom Schützenverein

Ernsthausen. Sie wurden bei der Inthronisierungsfeier mit Orden ausgezeichnet. Die Schützenköniginnen der Vereine glänzten mit ihren prächtigen Abendkleidern, die Schützenkönige in ihren ordengeschmückten grünen Schützenuniformen.

Geismar war Ausrichter

Nach 2007 richtete der Schützenverein Geismar zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte den Bezirksschützenball (früher Kreisschützenball) aus. Schützenvereinsvorsitzender Jörg Köbernik dankte vor allem den vielen Helfern. In hellblauen T-Shirts sorgte ein „Bezirksschützenballteam“ aus Schützenverein und Landjugend Geismar für den Service.

Zu den Ehrengästen gehörten der Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes Wolfram Herath, der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Bernhard Seitz und Ehrenkreisschützenmeister Helmut Engel. Zum Tanz spielte die Band „Moskito live“ aus Medebach auf. (m.jx)

Zitate

„Im Schützenbezirk Franckenberg wird die Schützentradition gelebt. Hier gibt es ein Wir-Gefühl und einen großen Zusammenhalt.“

Bundestagsabgeordneter Dr. Edgar Franke, SPD

„Der Bezirksschützenball ist jedes Jahr der gesellschaftliche Höhepunkt der Schützen im Franckenberger Land – stimmungsvoll und mit vielen bekannten Gesichtern.“

Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese

„Die Bedeutung der Schützenfamilie im Schützenbezirk Franckenberg erfährt auch durch die große gesellschaftliche Beachtung eine hohe Wertschätzung.“

Wolfram Herath, Vizepräsident des Hessische Schützenverbandes

„Veranstaltungen wie der Bezirksschützenball bessern auch die finanzielle Lage der ausrichtenden Vereine auf.“

Jörg Köbernik, Vorsitzender Schützenverein Geismar. (m.jx)